

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	13.643,95	-204,40
Euro STOXX 50	3.553,14	-49,53
FTSE 100	6.638,85	-81,80
S&P 500	3.855,36	n.e.
Hang-Seng	30.159,01	1.296,24
MSCI World	2.756,87	43,38
Öl (Brent-Future)	55,88	1,13
Gold-Future	1.859,00	n.e.
CCI	468,51	n.e.

Quelle: Bloomberg

### Prognosen: Aktienmärkte

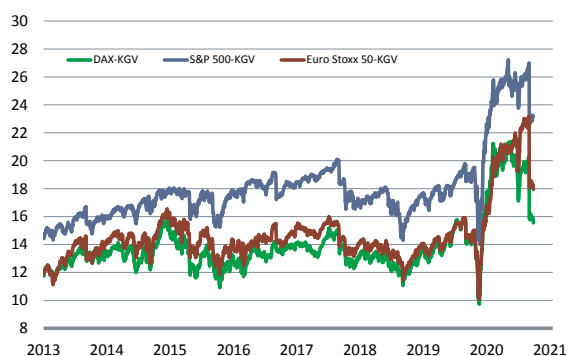
	aktuell	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	13.644	14.000	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.553	3.750	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.855	3.850	3.950	4.000	4.200

#### Spanne für 12 Monate

DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research  
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIA Tel.: 0201 8115 556  
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Die Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Biden letzte Woche ist glücklicherweise friedlich verlaufen und lässt hoffen, dass sich Republikaner und Demokraten annähern und die sachliche Debatte wieder in den Vordergrund tritt. Bis die neue Regierung voll handlungsfähig ist, wird es noch dauern, doch hat Präsident Biden bereits am ersten Tag erste Dekrete unterzeichnet und dabei einen Politikwechsel eingeleitet, der hoffen lässt.

Der DAX bewegte sich seit einigen Wochen seitwärts um die 14.000-Marke. Hoffnungen durch fiskalische Stimuli wirkt die angespannte Corona-Lage in Europa entgegen. Für Unsicherheit sorgen insbesondere die Corona-Mutationen, die in einigen europäischen Ländern die Neuinfektionszahlen drastisch erhöht haben. In Folge dürften Lockdown-Maßnahmen weiter Bestand haben oder sogar noch verschärft werden. Auch der schleppende Impfstart in vielen Ländern dämpft die Stimmung.

Die Berichtssaison zum 4. Quartal bzw. Geschäftsjahr 2020 ist angelaufen. Wie immer sind die USA bereits weiter vorangeschritten als Europa. Aus dem S&P 500 beispielsweise haben bereits 14 % der Unternehmen ihre Geschäftszahlen berichtet. Die veröffentlichten Zahlen übertrafen mehrheitlich die Analystenerwartungen, dennoch konnten die Aktien kaum profitieren. Grund hierfür könnte sein, dass die Marktteilnehmer dies bereits eingepreist hatten und deshalb eine Kursreaktion ausblieb. Diese Woche berichten u.a. die Technologieschwergewichte Apple, Microsoft und Facebook, bei denen ebenfalls gute Zahlen erwartet werden. Nachdem die Tech-Werte ebenfalls bereits sehr gut gelaufen sind, könnten sich auch hier die Marktreaktionen in Grenzen halten.

### Aktien

Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie werden die weiteren Wochen bestimmen, so dass die Schaukelbörsen noch anhalten könnten. Mit weiterem Fortgang der Impfung werden die Fundamentaldaten aber wieder stärker in den Fokus rücken. Daher bleiben wir für den weiteren Jahresverlauf zuversichtlich für die Aktienmärkte. Aktien-Anleger sollten weiter dem stabilen Aufwärtstrend unter Berücksichtigung einer breiten geographischen und branchenspezifischen Depotaufstellung treu bleiben. Auf unabsehbare Zeit stellt die Aktienanlage die Assetklasse dar, die das beste Chance-/Risikoverhältnis auf sich vereint. Ohne eine ausreichende Dotierung der grundsätzlich renditeträchtigen Aktienanlage erscheint die Erreichung einer auskömmlichen Renditeerwartung nur sehr schwer vorstellbar.

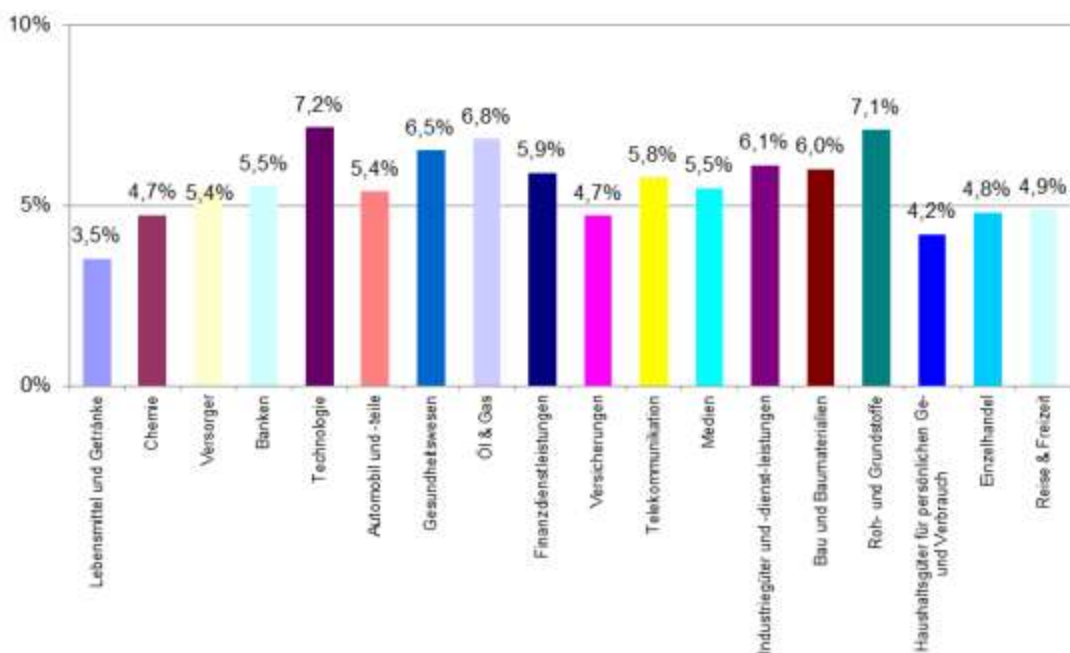
Markus Glockenmeier, CFA

## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

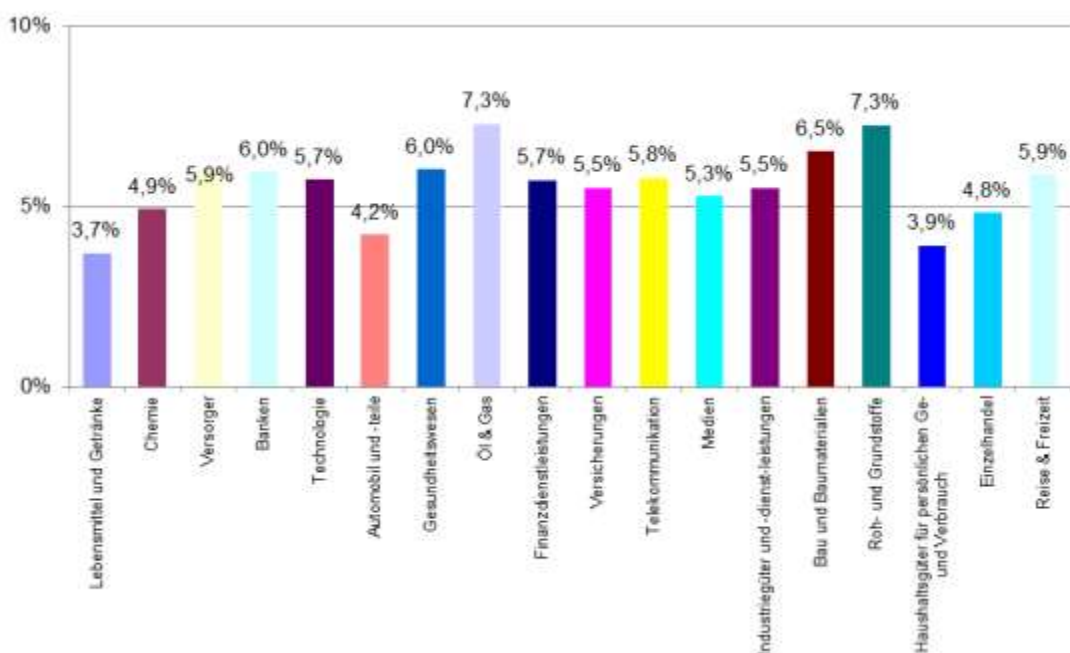
### Aktuelle Kommentierung:

Während der dritten Börsenwoche des Neuen Jahres festigten sich die seit Jahresbeginn beobachteten und geschilderten Tendenzen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa mehrheitlich weiter:

### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 22.01.2021



### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 15.01.2021



An erster Stelle ist hierbei die **Zunahme der Marktbreite** zu erwähnen: Die Zahl derjenigen Branchen, deren Gewichtung das neutrale Niveau um 6 % überschreitet, **erhöhte sich weiter von 3 auf nunmehr 5 Branchen**. Ein „kleiner Panthersprung“ der **Technologiewerte** (Gewichtung aktuell 7,2 % nach 5,7 % in der Vorwoche) lässt diese Branche an die Spitze der Gewichtungs-Rangfolge emporschnellen.

Auf den Plätzen #2 und #3 folgen die bisherigen Favoriten: **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung aktuell 7,1 % nach 7,3 % in der Vorwoche) und **Öl & Gas** (Gewichtung aktuell 6,8 % nach 7,3 % in der Vorwoche). An vierter Stelle folgen neu die Werte des **Gesundheitswesens** (Gewichtung aktuell 6,5 % nach 6,0 % in der Vorwoche). **Bau und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,0 % nach 6,5 % in der Vorwoche) ziehen sich als bisheriger Favorit auf ihr neutrales Gewichtungsniveau zurück.

Und am anderen Ende des Spektrums geht die „rote Laterne“ (wenig überraschend angesichts der Nachrichtenentwicklung zum globalen Pandemiegeschehen) an die Branche **Reise & Freizeit** (Gewichtung aktuell 4,9 % nach 5,9 % in der Vorwoche). Als bislang benachteiligt zeigt sich überdies die Branche **Lebensmittel und Getränke** (Gewichtung aktuell 3,5 % nach 3,7 % in der Vorwoche).

Vor allem die sich in der Entwicklung des **NATIONAL-BANK-Branchenbarometers Europa** zeigende zunehmende Marktbreite an den europäischen Aktienmärkten deutet darauf hin, dass unsere Annahme einer künftigen zyklischen konjunkturellen Belebung weiterhin trägt. Nach der Manifestation mehrerer neuer Coronavirus-Mutanten deutet sich ein „Wettrennen“ zwischen Impfgeschwindigkeit und Geschwindigkeit der Mutanten-Ausbreitung an: Je schneller und je umfassender die begonnenen Massensimpfungen gegen SARS-CoV-2 in Europa wie dem Rest der Welt fortschreiten, desto höher erscheint die Chance, die globale Covid-19-Pandemie unter Kontrolle zu bekommen.

Die derzeitigen „Favoriten“ im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** sollten bei der europäischen Aktienanlage bevorzugt in den Blick genommen werden. Zudem empfehlen wir interessierten Anlegern, die **letztjährigen „Gewinner-Branchen“ in Augenschein zu nehmen, um die Anlagemittel in diesen zu konzentrieren. Weiterhin spricht manches dafür, dass sie ihre Spitzenstellung im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa auch künftig beibehalten.**

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.